

Was möchtest Du mal werden?

Mit der Frage nach dem Berufswunsch müssen sich irgendwann zwangsweise alle Kinder auseinandersetzen. Spätestens, wenn sie von Bekannten und Verwandten ebendies gefragt werden. Auch wenn eine Antwort auf diese Frage jeglicher Verbindlichkeit entbehrt, ist es doch ganz gut, wenn sich die Kinder zumindest grob ein Bild ihrer potenziellen Berufung machen können.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit gibt dieses kleine Lexikon der Berufe Erläuterungen verschiedenster Natur zu einschlägig bekannten Tätigkeiten. Ganz gleich, ob diese handwerklicher Natur sind oder es sich um Bürotätigkeiten handelt. Was macht z.B. ein Bäcker? Ein Forscher? Warum sind Zimmerleute so besonders gekleidet? Malt ein Maler nur das, was ihm gefällt? Diese und ähnliche Fragen werden beantwortet, oder die jungen Leser oder Zuhörer werden mit "Sendung-mit-der-Maus"-ähnlichen Formulierungen dazu ermuntert, selbst eine Lösung zu finden. Eine zentrale Rolle spielt bei jeder Vorstellung einer Tätigkeit, dass Kinder (und auch Erwachsene) vom Text aufgeworfene Fragestellungen für sich oder gemeinsam beantworten können. So stellt sich z.B. die Frage danach, ob es überhaupt möglich ist, nichts zu tun.

Für ungeübte Leser besonders hilfreich sind die große Schrift und die kleinen Bilder im fortlaufenden Text, die das Textverständnis erleichtern. Die Bilder lassen den Betrachter stets neue Details entdecken, ohne jedoch chaotisch zu wirken. Die Physiognomie der dargestellten Menschen ist nicht unbedingt naturgemäß, da die zentrale Person ein schrankförmiger Mann mit zahlreichen Tätowierungen ist. In ihrer Summe ergeben die Illustrationen und Texte ein heiteres Zusammenspiel, welches auch ohne weiteres künstlerischen Maßstäben gerecht werden kann.

Adam Vass 22.09.2008

Quelle: www.literaturmarkt.info